

## **ERGÄNZENDER KURZBERICHT (TOP 4: BEBAUUNGSPLÄNE ECE / BLB / LZO) SITZUNG DES BAU- UND VERKEHRSAUSSCHUSSES AM 19.6.2006**

Die Anträge auf Vertagung der Vertreter der Linkspartei und Bündnis90/Grüne aufgrund der noch ausstehenden Entscheidung der EU-Kommission zur EU-Beschwerde (wg. mutmaßlich beihilferechtswidrigen Grundstücksverkauf an PANTA) bzw. wegen fehlerhafter Behandlung der Einwendungen im Bebauungsplanverfahren wies die SPD-/FDP-Ausschußmehrheit zurück.

Stadtbaurat Dr.Pantel führte den Ausschußmitgliedern die bekannte Kurzanimation anhand des Modells des geplanten ECE-Centers vor.

In der anschließenden Debatte über die Bebauungsplanentwürfe bemängelte Ratsherr Adler (Linkspartei), daß im Bremer Landesbank-Bebauungsplan (Nr.18 c) die neuen Einzelhandelsverkaufsflächen *ohne* begrenzende Festsetzungen in der Satzung geplant seien. Ohne Begrenzung seien zukünftige Erweiterungen der Verkaufsflächen ohne weiteres zulässig, was angesichts der Integration der BLB-Verkaufsflächen in Häusing und ECE-Center sehr bedenklich wäre. Adler forderte entsprechende Begrenzungen im Bebauungsplan für die maximal zulässige Einzelhandelsverkaufsfläche auf dem BLB-Grundstück. Stadtbaurat Dr. Pantel lehnte dies ab, weil „er außerhalb des ECE keine Einzelhandelsverkaufsflächen in der Innenstadt begrenzen“ wolle.

Ratsherr Bernhardt (Grüne) rügte die verspätete Herausgabe der ergänzenden Stellungnahme der CIMA zur ECE-Ansiedlung. Das Papier sei den Ausschußmitgliedern erst am Sitzungstag zugegangen. Auch Ratsherr Adler (Linkspartei) rügte die kurzfristige Vorlage der CIMA-Stellungnahme, die immerhin im Mai erstellt worden sei, sowie weiterer Tischvorlagen (Einwendungen von Kaufhof und BLB zu den Bebauungsplänen), die zur Vorbereitung der Bauausschußsitzung zu einem erheblich früheren Zeitpunkt hätten übersandt werden müssen. Eine sachgerechte Abwägung der Anregungen und Bedenken sei den Ausschußmitgliedern so nicht möglich.

Die Ratsmitglieder Lück, Siek (beide Grüne) und Dr. Niewerth (CDU) kritisierten verschiedene denkmalpflegerische, verkehrliche und ökonomische Aspekte der vorgelegten Planungen. OB Dietmar Schütz (SPD) hielt allen Argumenten entgegen, es sei ein „kräftiger Magnet“, nämlich ECE, erforderlich, um sich der Entwicklung auf der „grünen Wiese“ zu behaupten. Ratsherr Kaps (SPD) sieht mit dem Center ein „attraktives Gegenüber“ zum Oldenburger Schloß.

Ratsherr Hochmann (CDU) stellte klar, daß nicht pauschal von „den Kaufleuten“ gesprochen werden könne, die sich angeblich nicht mehr gegen eine ECE-Ansiedlung aussprechen. Er wies darauf hin, daß die kaufmännischen Mitglieder des Arbeitskreises, der das Einzelhandelsentwicklungskonzept (EEK) derzeit fortschreibe, nur einzelne Unternehmen repräsentierten (z.B. familia, telepoint, Leffers), nicht jedoch die Innenstadt-Kaufmannschaft. Es sei falsch, daß sich die Entwicklung mit der Center-Ansiedlung für die Innenstadt-Kaufleute positiv darstelle.

Ratsfrau Lück (Grüne) warnte vor der Verbindung zwischen Galeria Kaufhof und ECE zu einem großen Einkaufscenter, in dem durch die enge Verzahnung auch ergänzende Angebote gemacht werden könnten, die heute in der Flächennutzung durch ECE – wie im CIMA-Gutachten angenommen – noch gar nicht auftauchten.

Ratsherr Adler (Linkspartei) bemängelte rechtliche Lücken in den Patronatserklärungen der Vorhabenträger, die der Stadt eigentlich als finanzielle Sicherheit dienen sollten.

Über den Antrag der Vertreter von Ratsfraktion Bündnis90/Grüne, die Werbeanlagen und Flächenwerbung künftig gegenüber dem Schloß (über die Vorgaben der Gestaltungssatzung hinaus) zu begrenzen, so daß beispielsweise *nicht* 20% der Schaufensterflächen der ca. 120 m langen Centerfront im Erdgeschoß mit Flächenwerbung versehen werden können, wurde abgestimmt. Der Antrag wurde mit der SPD-/FDP-Ausschußmehrheit abgelehnt.

Die Sitzung wurde von der Bauausschußvorsitzenden Ursula Burdick (SPD) geleitet. Zahlreiche Mitarbeiter der Bauverwaltung waren anwesend. Der öffentliche Sitzungsteil endete um ca. 20 Uhr.